

# Die Gemeinde Habkern

## GEOGRAFISCHE LAGE

Das Bergbauerndorf Habkern liegt windgeschützt und nebelarm in einer weiten Talmulde hoch über dem Thunersee auf 1000 bis 2000 Meter über Meer.

Das dichter besiedelte, ganzjährig bewohnte Gemeindegebiet steigt kaum über 1200 m. Der höchste Gipfel aber, der Hohgant, erreicht eine Höhe von 2197 m. Die Bergketten geben dem Tal zwar den Charakter eines geschlossenen Siedlungsgebietes, aber die tiefen Gräben, die es zerschneiden, lassen den Eindruck einer eigentlichen Taleinheit nicht recht aufkommen.

Dieser Eindruck verstärkt sich noch durch die Aufteilung der vier geografisch und organisatorisch selbstständigen Bäuerten:

Bort, Mittelbäuert, Bohlseiten und Schwendi.

Die Wasserscheide, die sich vom Augstmatthorn über Winterösch zum Hohgant hinzieht, teilt das Gemeindegebiet in zwei ungefähr gleich grosse Teile. Die südlichere, dichter besiedelte Hälfte Habkerns mit den vier Bäuerten speist mit ihren Bächen den Lombach. Im unwirtlicheren, von Hochmooren durchzogenen und nur während der Alpzeit bewohnten nordöstlichen Teil entspringt die Emme.

## FLÄCHE UND GRENZEN

Die ganze Gemeinde erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 51km<sup>2</sup> (4 km<sup>2</sup> mehr als die Fläche des Thunersees). Davon sind je 2300 ha Wald und Weideland, weitere 500 ha sind unproduktiv.

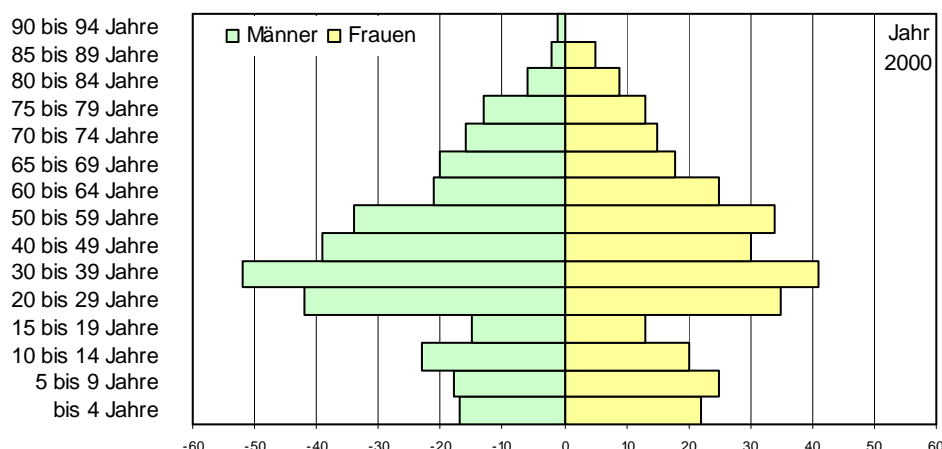
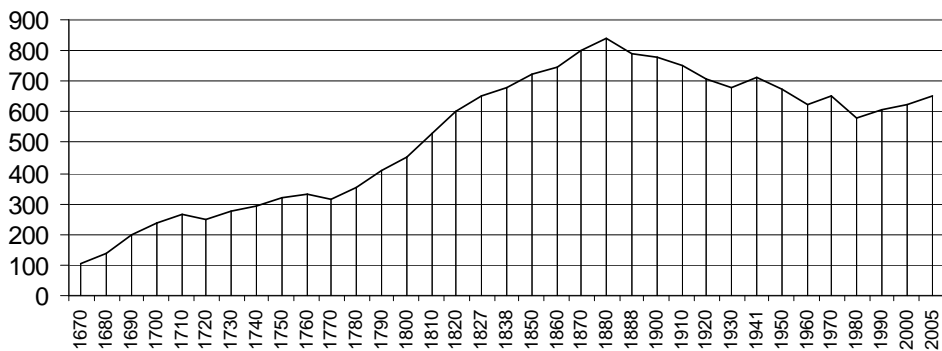
Habkern grenzt an die folgenden, umliegenden Gemeinden:

- im Süden : Oberried, Niederried, Ringgenberg-Goldswil und Unterseen
- im Westen : Beatenberg
- im Norden : Eriz und Schangnau
- im Osten : Flühli (Kanton Luzern)

## BEVÖLKERUNG

Die Wohnbevölkerung ist heute stabil und schwankte in den letzten Jahren zwischen 650 und 700 Personen. Der Ausbau der Zufahrtsstrasse von Unterseen (auf 6km sind 500 Höhenmeter zu bewältigen) und gewichtige Anstrengungen von Bevölkerung und Gemeinde, auch den Jungen und deren Familien in Habkern eine Zukunft zu geben, haben die Abwanderung gestoppt und die Altersstruktur gesunden lassen.

**Einwohnerzahlen von Habkern**  
(vor 1800 anhand der Tauf- und Totenrodel berechnet)



## DORFLEBEN

Zahlreiche Vereine sorgen für ein lebendiges Dorfleben und die Pflege von Brauchtümern.

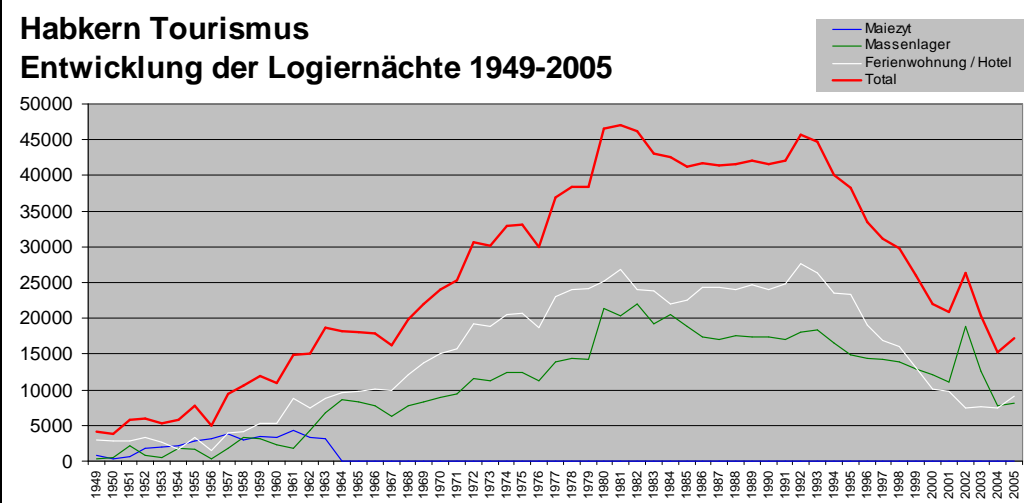
Unterhaltungsabende, Jodlerkonzerte, Theater, Feste, Ausstellungen und Märkte sorgen für spannende Abwechslung während des ganzen Jahres.

Eine Attraktion stellen jedes Jahr die vielen Alpabzüge zu Beginn des Monats Oktober dar, und an Silvester und Neujahr ziehen die ledigen Burschen mit ihren Treicheln durch das Dorf.

## TOURISMUS

Der aufkommende Tourismus führte 1949 zur Gründung des Verkehrsvereins Habkern. Dieser setzte sich zum Ziel, mit der Förderung eines sanften Tourismus den Ferienort für in- und ausländische Gäste attraktiv zu gestalten, ohne den ursprünglichen Charakter des Bergdorfes zu zerstören.

1950 konnten 3780 Logiernächte registriert werden. Heute werden in zwei Hotels, in zirka 40 Ferienwohnungen und vier Massenlagern ca. 16'000 Übernachtungen gezählt.



Im Sommer laden ein geheiztes Schwimmbad und ein Tennisplatz nebst einem vielfältigen Wanderangebot zur sportlichen Betätigung ein. Eine Wanderung zur Steinbockkolonie, welche sich rund ums Augstmatthorn angesiedelt hat, kann zum unvergesslichen Erlebnis werden.

Im Winter finden sich in dem kleinen aber anspruchsvollen Skigebiet ein Skilift sowie ein Kinderskilift. Markierte Rundwanderwege, Winterwanderwege sowie ein einzigartiges Langlaufgebiet inmitten der Moorlandschaft auf der Lombachalp bieten Erholung pur.

Das Habkernental ist aus geologischer Sicht eines der interessantesten Gebiete der Schweiz. Bekannt ist vor allem der Habkerngranit. Geologen und Höhlenforscher versuchen den Steinen, Schichten und Höhlen jahr-millionenalt Geheimnisse zu entlocken. Romantische Karstlandschaften und prächtige Hochmoorgebiete locken den Wanderer.

## WIRTSCHAFT

Landwirtschaft und Tourismus sind die tragenden Säulen der Habkern-Wirtschaft. Die prozentualen Anteile der Erwerbstätigen betragen

|                    |      |
|--------------------|------|
| Landwirtschaft     | 65 % |
| Handwerk / Gewerbe | 12 % |
| Dienstleistungen   | 23 % |

In ungefähr 65 Bauernbetrieben werden über 1400 Stück Vieh gehalten. Die umliegenden Alpgebiete (6 Alpen und 4 Burgerallmenden - insgesamt 20 Senntümer) sind fast alle durch Fahrwege erschlossen.

Über 1000 Stück Vieh werden auf diesen Alpen gesömmert, und die Milch wird an Ort und Stelle zu Alpkäse verarbeitet. Auf verschiedenen Alpen kann man den Alpkäsern bei dieser Arbeit zusehen.

Der Wald wird ebenfalls vorwiegend durch die Landwirte bewirtschaftet. Handwerksbetriebe, vor allem in der Landwirtschaft und in der Baubranche, verarbeiten heimisches Holz und unterhalten Maschinen und Fahrzeuge.